

NEUMARKTER KONZERTFREUNDE

23

24



SAISON

**EIN WAHRES
PARADIES FÜR
WELTKLASSE-MUSIK.**

*BBC Music Magazine in der Rezension
über den Bildband »Neumarkt«*

23 / 24

SAISON

VEREHRTE, LIEBE MUSIKFREUNDE UND ABONNENTEN!

Was für ein Glücksgefühl, wieder im voll besetzten Reitstadel wunderbarer Musik lauschen zu dürfen! Auch das »Neumarkt«-Buch samt Ausstellung hat unverhofft große Resonanz erfahren. Über jede Zuschrift und jede persönliche Rückmeldung haben wir uns sehr gefreut.

Gemeinsam wollen wir bisher zu Unrecht vergessene Musik entdecken, alten Freunden begegnen, junge Talente vorstellen und spezialisierten Ensembles aus Italien und den Niederlanden zum Debüt im Historischen Reitstadel verhelfen.

Gleich das Eröffnungskonzert kombiniert vieles, was uns wichtig ist: ein junges Kammerorchester mit einem jungen Freund als künstlerischem Leiter, dazu als Solist an der Klarinette ein vielversprechendes Talent aus Spanien und spannende Musik aus Ungarn, die zum Tanzen einlädt.

Die uns beiden am Herzen liegende Alte Musik geben wir in die Hände zweier internationaler Spitzenensembles mit herausragenden Solisten in den eigenen Reihen. Beide Klavierabende gehören zwei großartigen Pianisten unserer Zeit: Kirill Gerstein und Olli Mustonen.

Ihre Rückmeldungen auf unsere Online-Umfrage und Ihre persönlichen Anregungen haben zur Änderung der Konzertzeit unter der Woche geführt: Die Konzerte beginnen nun bereits um 19.30 Uhr;

am Wochenende bleiben die gewohnten Zeiten erhalten. Und durch eine wiederum gute Verteilung der Abonnements in dieser Saison haben wir für Sie viele Möglichkeiten geschaffen, auch ohne Abo in den Genuss der Konzerte der Neumarkter Konzertfreunde zu kommen. Die Konzerte mit einem größeren Kartenkontingent im freien Verkauf sind in der Kategorie »S« (Sonderkonzert) genannt.

Stöbern Sie interessiert und neugierig und lassen Sie sich von jedem Konzert aufs Neue überraschen. Wir freuen uns auf das Wiedersehen und den Austausch mit Ihnen!



Ernst-Herbert Pfeleiderer
Vorstandsvorsitzender und
Künstlerische Leitung



Annett Baumeister
Leitung Konzertplanung





AUS NÄCHSTER NÄHE

Jahrelang reiste der Fotograf Frank Schinski vom renommierten Berliner Fotografenkollektiv Ostkreuz durch Europa, um Musiker zu porträtieren, die im Reitstadel auftreten. Der so entstandene Bildband »Neumarkt« wurde 2022 veröffentlicht und von Besuchern, Musikern und Presse begeistert aufgenommen.



»Neumarkt« – nun auch verewigt in der Deutschen Nationalbibliografie

Mit dem Bildband des Fotografen Frank Schinski, der Texte von Andrés Schiff und Peter Gülke enthält, feiern die Neumarkter ihr Wunder mit anrührenden Backstage-Aufnahmen – sehr persönlich, sehr nahe.

nmz neue musikzeitung, 9/2022

Foto oder Film? Die Aufnahmen in kleinerem Format erzählen Geschichten besonders unmittelbar: ein Daumenkino in Zeitlupe.

Ich habe dieses voluminöse Werk in die Hand genommen und erst nach der letzten Seite wieder aus der Hand gegeben ...

Heidi Riedner, Altdorf



Für Thomas Zehetmair stieg Fotograf Frank Schinski ins 3 Grad kalte Wasser



Die Ausstellung präsentierte auch Motive, die man nicht im Bildband findet

Was Ihnen da an Konzept gelungen ist, Frank Schinski an Aufnahmen, übertrifft alles mir Bekannte an Fotobänden zu Personen und Orten der Musikwelt ... Dieses so persönlich erzählende Werk beeindruckt und begeistert! – Und ist zugleich ein Dokument künstlerischen Lebens, getragen von allen, die darin zu sehen sind, und auch denjenigen Mitwirkenden, die nicht abgebildet sind. Musik ist Leben, voller Menschen, die darin wirken und zugleich vorstellbar bleiben ...

Ulrich Fritsch, Pentling



Hoch im Norden Europas, bei dem Cellisten Truls Mørk in Norwegen



Eine intimere, persönlichere Form hätten Sie nicht wählen können, man fühlt sich sofort hineingezogen und lebt mit ...

Dr. Ronaldo Hermann Schmitz,
Frankfurt

Immer wieder wurde Schinski zum Inventar: hier im Arbeitszimmer vom Pianisten Olli Mustonen



Auch in seinen Interpretationen meidet der Finne Olli Mustonen ausgetretene Wege



Beim Lesen und Schauen kamen so viele lebendige Erinnerungen an unvergessliche Stunden wieder in Hirn und Herz, dass wir gar nicht aufhören konnten zu blättern ... dankbar für dieses große und für die lebendige Erinnerung so wichtige Buch-Geschenk ...

Andrea Gräfin von Bernstorff, Berlin

Urgestein der Klassik: Heinz Holliger im Römisch-Germanischen Museum



Dieses Buch zeigt ausnahmslos hochkarätige Musikerinnen und Musiker ... und dieser Spirit dieser Konzerte, dieses Zusammenarbeiten vieler Menschen, wirkt total sympathisch und übermittelt sich durch die Fotos. Ich hatte das Gefühl, da will ich sofort hin.

Daniela Ziemann in der WDR3-Sendung »Tonart«

Das ist eine beeindruckende Zusammenfassung deiner leidenschaftlichen Liebe für die Musik!

Frank Peter Zimmermann, Violinist



Vier Wochen lang konnten Besucher die Fotoausstellung im Foyer des Reitstadels erleben



In beinahe jeder Probe dabei: Christiane und Ernst-Herbert Pfeleiderer

Lange nicht hat mich ein Buch so berührt wie das Buch über Ihre Musiker, Ihre Verwaltung, das Ehepaar, das da unauffällig an der Seite hockt! Jedes einzelne Foto erzählt die Geschichte eines Konzertes (oder mehrerer: s. A. Schiff). Welch absolut wunderbare Idee, eine solche Zusammenfassung Ihres Lebenswerkes herauszubringen! Ich bin sehr, sehr dankbar, dass ich diese »Kostbarkeit« nun neben meinem Bett liegen habe und immer und immer wieder hineinschauen kann ... Was für ein Geschenk!

Renate von Metzler, Ehrensenatorin der Goethe-Universität Frankfurt



Nach der Probe: Andrés Schiff in Neumarkt, Julian Prégardien in Berlin



Das Besondere, das dieses Buch zeigen möchte: All diese großen Namen – András Schiff, Anna Prohaska, Giovanni Antonini, Patricia Kopatchinskaja – sind in dem bayerischen Städtchen Neumarkt zu Gast. 40.000 Seelen, ein moderner Konzertsaal im Historischen Reitstadel aus dem 15. Jahrhundert. Würden sie in der Elbphilharmonie oder der Berliner Philharmonie auftreten, über den Jungfernstieg oder den Potsdamer Platz spazieren, wäre das normal. In der Oberpfalz ist es ungewöhnlich und löst dort großen Stolz aus. Sicherlich zu Recht; die Neumarkter Konzertfreunde achten genau darauf, wen sie einladen und wen nicht. Eine Netrebko und einen Lang Lang sucht man vergebens auf der Künstlerliste, von Garrett und Villazón ganz zu schweigen. Statt Regenbogen- und Champagnerpresse werden hier Musik-Connaisseurs bedient und beglückt.

NDR Kultur, 11/2022



Pianist Kirill Gerstein in der Künstlergarderobe der Elbphilharmonie



In der ganzen Welt bekannt für die Produktion von Kunstbänden: die Druckerei zu Altenburg



Stets dabei und darum unsichtbar: Schinskis Blick, hier auf Francesco Piemontesi

So natürliche Moment-Aufnahmen, jeder ist gut zu erkennen :-)) und doch in einem überraschenden Licht. Man ist neugierig, was die gerade denken, und weiß gleichzeitig, wie es diesen Musikern geht – vor dem Konzert, müde, unziehend, sich konzentrierend, wartend, nachdenkend. Auch die Texte und die ganze Geschichte ist sehr besonders und zeigt, wie eben dieser magische Saal in Neumarkt die Leute anzieht und auf sie wirkt, ein Zuhause geworden ist. Und die Seele davon seid ihr ...

Patricia Kopatchinskaja, Violinistin

Zwischen manchen Künstlerporträts vergingen Monate; zwischen diesen, mit dem Danish String Quartet, nur Sekunden



Wir sind überwältigt von diesem großartigen Buch, seinen klugen Texten, dem Bilderkosmos der weltbesten Künstler, die wir in Jahrzehnten tief beglückt erleben durften; diese jetzt in so persönlichen Momenten, uneitel, menschlich nahe, vor Augen zu sehen – unglaublich beeindruckend! ... Ein höchst ehrenvolles, bleibendes Denkmal!

Dres Elisabeth und Adolf Rüfer, Altdorf



Die Paris Photo, eine der bedeutendsten Messen für Fotokunst, lud den Ostkreuz-Fotografen Frank Schinski zur Präsentation des Bildbands ein

KÜNSTLERAUSSWAHL

Künstler und Ensembles in Neumarkt

VIOLINE

Salvatore Accardo
Lisa Batiashvili
Amandine Beyer
Kolja Blacher
Renaud Capuçon
Sarah Christian
Veronika Eberle
Isabelle Faust
Julia Fischer
Vilde Frang
Vadim Gluzman
Karen Gomyo
Augustin Hadelich
Hilary Hahn
Erich Höbarth
Esther Hoppe
Alina Ibragimova
Clara-Jumi Kang
Leonidas Kavakos
András Keller
Sergey Khachatryan
Patricia Kopatchinskaja
Gidon Kremer
Pekka Kuusisto
David McCarroll
Midori

Viktoria Mullova
Alina Pogostkina
Daniel Sepec
Yuuko Shiokawa
Dmitry Sitkovetsky
Baiba Skride
Nikolaj Szeps-Znaider
Christian Tetzlaff
Candida Thompson
Viktor Tretjakov
Antje Weithaas
Carolin Widmann
Tianwa Yang
Thomas Zehetmair
Frank Peter Zimmermann
Serge Zimmermann

VIOLA

Yuri Bashmet
Gérard Caussé
Bruno Giuranna
Nobuko Imai
Kim Kashkashian
Nils Mönkemeyer
Lawrence Power
Liisa Randalu
Timothy Ridout
Hariolf Schlichtig
Antoine Tamestit
Tabea Zimmermann

VIOLONCELLO

Nicolas Altstaedt
Claudio Bohórquez
Gautier Capuçon
Sol Gabetta
Alban Gerhardt
David Geringas
Natalia Gutman
Clemens Hagen
Julia Hagen
Maximilian Hornung
Marie-Elisabeth Hecker
Steven Isserlis
Sebastian Klinger
Anastasia Kobekina
Harriet Krijgh
Mischa Maisky
Antonio Meneses
Daniel Müller-Schott
Truls Mørk
Miklós Perényi
Boris Pergamenschikow
Christian Poltéra
Jean-Guihen Queyras
Mstislaw Rostropowitsch
Heinrich Schiff
Gabriel Schwabe
Tanja Tetzlaff
István Várdai
Pieter Wispelwey

KLAVIER

Jean-Sélim Abdelmoula
Valéry Afanassiev
Piotr Anderszewski
Leif Ove Andsnes
Martha Argerich
Kit Armstrong
Vladimir Ashkenazy
Sergei Babayan
Tzimon Barto
Elena Bashkirova
Boris Berezovsky
Kristian Bezuidenhout
Frank Braley
Ronald Brautigam
Alfred Brendel
Yefim Bronfman
Lucas Debargue
Helmut Deutsch
Frank Dupree
Karl Engel
Michail Erochin
Till Fellner
Irwin Gage
Michael Gees
Kirill Gerstein
Paolo Giacometti
Jonathan Gilad
Itamar Golan
Markus Groh
Andreas Haefliger
Martin Helmchen
Hartmut Höll
Gerold Huber
Lusine Khachatryan
Matthias Kirschnereit
Zoltán Kocsis
Ewa Kupiec
Márta Kurtág
Dejan Lazić
Éric Le Sage

Polina Leschenko
Robert Levin
Igor Levit
Konstantin Lifschitz
Jan Lisiecki
Alexander Lonquich
Radu Lupu
Oleg Maisenberg
Alexander Melnikov
Olli Mustonen
Schaghajegh Nosrati
Ferhan & Ferzan Önder
Gerhard Oppitz
Enrico Pace
Murray Perahia
Francesco Piemontesi
Mikhail Pletnev
Juho Pohjonen
Swjatoslaw Richter
Sir Andrés Schiff
Peter Serkin
Norman Shetler
Henri Sigfridsson
Antti Siirala
Lauma Skride
Grigory Sokolov
Duo Tal & Groethuysen
Alexandre Tharaud
Cédric Tiberghien
Daniil Trifonov
Mitsuko Uchida
Mihaela Ursuleasa
Dénes Várjon
Anna Vinnitskaya
Lars Vogt
Alexei Volodin
Shai Wosner
Gérard Wyss
William Youn
Christian Zacharias
Lilya Zilberstein

FLÖTE

Sir James Galway
Aurèle Nicolet
Christiane Nicolet
Emmanuel Pahud
Marina Piccinini
Maurice Steger
Jacques Zoon

OBOE

Alfredo Bernardini
Simon Dent
Heinz Holliger
François Leleux
Albrecht Mayer

KLARINETTE

Martin Fröst
Sharon Kam
Paul Meyer
Sabine Meyer
Wolfgang Meyer
Andreas Ottensamer
Reiner Wehle
Jörg Widmann

FAGOTT

Eberhard Marschall
Klaus Thunemann

HORN

Olivier Darbellay
Marie-Luise Neunecker
Radovan Vlatković

TROMPETE

Maurice André
Alison Balsom
Gábor Boldoczki
Reinhold Friedrich
Ludwig Güttler
Simon Höfele
Sergei Nakariakov

SCHLAGZEUG

Evelyn Glennie
Martin Grubinger

WEITERE KÜNSTLER

Avi Avital
Julian Bream
Ursula Holliger
John-Edward Kelly
Viktor Kopatchinsky
Philipp Moll
Elsbeth Moser
Alois Posch
Dominik Wagner

SOPRAN

Juliane Banse
Véronique Gens
Christiane Iven
Christiane Karg
Katharina Konradi
Julia Lezhneva
Edith Mathis
Christiane Oelze
Marlis Petersen
Anna Prohaska
Nuria Rial
Christine Schäfer
Letizia Scherrer
Mitsuko Shirai
Cheryl Studer
Julia Varady

MEZZOSOPRAN

Ingeborg Danz
Stella Doufexis
Brigitte Fassbaender
Angelika Kirchschrager
Magdalena Kožená
Annette Markert
Gabriela Scherer

COUNTERTENOR

Philippe Jaroussky
Reginald Mobley
Alex Potter
Andreas Scholl

TENOR

Daniel Behle
Christian Elsner
Werner Gura
Jan Kobow
Mark Padmore
Christoph Prégardien
Julian Prégardien
Peter Schreier

BARITON

Christian Gerhaher
Matthias Goerne
Konrad Jarnot
Michael Nagy
Sebastian Noack
Hermann Prey
Thomas Quasthoff
André Schuen
Bo Skovhus
Michael Volle

WORTBEITRAG

Péter Esterházy
Peter Fricke
Peter Härtling
Imre Kertész
Georg Kreisler
György Kurtág
Christa Lichtenstern
Gerhard Polt
Katharina Thalbach
Stefan Wigger

STREICHQUARTETT

Alban Berg Quartett
Apollon Musagète Quartett
Arcanto Quartett
Armida Quartett
Artemis Quartett
Belcea Quartet
Brodsky Quartet
Carmina Quartett
Cherubini Quartett
Cuarteto Casals
Emerson String Quartet
Gringolts Quartet
Hagen Quartett
Jerusalem Quartet
Keller Quartett
Kronos Quartet
Kuss Quartett
Melos Quartett
Meta4
Miró Quartet
Panocha Quartet
Parker Quartet
Pavel Haas Quartet
Petersen Quartett
Pražák Quartet
Quatuor Arod
Quatuor Ébène
Quatuor Modigliani
Rosamunde Quartett
Schumann Quartett
Szymanowski Quartet
Tetzlaff Quartett
Tokyo String Quartet
Vogler Quartett
Zehetmair Quartett

ENSEMBLE

Álvarez Klavierquartett
Amphion Bläseroktett
Atos Trio

Aulos Bläserquintett
Balthasar-Neumann-Chor
Beaux Arts Trio
Bläserensemble Sabine Meyer
Calamus Ensemble
Canadian Brass
Chanticleer
Chorwerk Ruhr
Ensemble amarcord
Ensemble Artaserse
Güher & Süher Pekinel
L'Arpeggiata
La Cetra
Les Vents Français
London Brass
Los Angeles Jubilee Singers
Los Romeros
Moskauer Solisten Ensemble
Philip Jones Brass Ensemble
Singer Pur
Stuttgarter Klaviertrio
The Hilliard Ensemble
The King's Singers
Trio Fontenay
Trio Jean Paul
Trio Opus 8
Trio Ponti
Trio Weinmeister
Trio Zimmermann
Wiener Streichsextett
Wolfgang Bauer Consort

DIRIGENT

Giovanni Antonini
Jiří Bělohlávek
Thomas Dausgaard
Diego Fasolis
Iván Fischer
Dietrich Fischer-Dieskau
Daniel Giggberger
Reinhard Goebel

HK Gruber
Florian Helgath
Thomas Hengelbrock
Pablo Heras-Casado
Philippe Herreweghe
Juha Kangas
Ton Koopman
Jerzy Maksymiuk
Antonello Manacorda
Sir Roger Norrington
Krzysztof Penderecki
Trevor Pinnock
Christina Pluhar
Christoph Poppen
Jordi Savall
Claudio Scimone
Sándor Végh
Mario Venzago
Jürg Wyttenbach
Thomas Zehetmair

ORCHESTER

Academy of St Martin
in the Fields
Akademie für Alte Musik
Amsterdam Baroque
Amsterdam Sinfonietta
Bach Collegium München
Balthasar-Neumann-Ensemble
Budapest Festival Orchestra
Camerata Bern
Camerata Salzburg
Cappella Andrea Barca
Cappella Istropolitana
Chamber Orchestra of Europe
Concerto Köln
Die Deutsche Kammerphil-
harmonie Bremen
Kammerakademie Potsdam
Ensemble Resonanz
Ensemble Zefiro

Franz Liszt
Kammerorchester
Freiburger Barockorchester
Gli Incogniti
Hespèrion XXI
I Barocchisti
I Musici Fiamminghi
I Solisti Veneti
Il Giardino Armonico
Irish Chamber Orchestra
Kammerorchester Basel
Kremerata Baltica
Mahler Chamber Orchestra
Münchener Kammerorchester
Musica Antiqua Köln
Musikkollegium Winterthur
Nederlands Kamerorkest
Orchestra Of The 18th Century
Sinfonia Varsovia
Royal Northern Sinfonia
Swedish Chamber Orchestra
Tapiola Sinfonietta
The Consort of Musicke
The English Concert
The Knights
The Nash Ensemble
of London
Venice Baroque Orchestra
Wiener KammerOrchester
Württembergisches
Kammerorchester
Heilbronn

**JE FRÜHER DER
ABEND, ... AB DIESER
SPIELZEIT BEGINNEN
KONZERTE UNTER
DER WOCHENBEREITS
UM 19.30 UHR.**

*Auf vielfachen Wunsch unserer Besucher
starten wir wochentags nun eine halbe
Stunde früher.*

KONZERTE

43. KONZERTSAISON

KONZERT	ABO-REIHE		
	G	A	B
Mi, 27.9.23, 19.30 Uhr: Eröffnungskonzert <i>István Várdai und Franz Liszt Kammerorchester</i>	G		S
So, 15.10.23, 18.30 Uhr: Liedgeschichten <i>Julia Lezhneva und Dani Espasa</i>		A	S
Sa, 11.11.23, 18 Uhr, Museum Lothar Fischer: Variationen in Kunst und Musik, <i>Amadeus Wiesensee</i>			S
Sa, 18.11.23, 19 Uhr: Ein literarisches Quartett, <i>Leonkoro Quartet</i>	G		B
Sa, 16.12.23, 19 Uhr: Weihnachtliche Mysterien <i>Ottavio Dantone und Accademia Bizantina</i>		A	S
So, 21.1.24, 11-Uhr-Matinee: Grand Trios, <i>Amatis Trio</i>	G		B
Do, 22.2.24, 19.30 Uhr: Faschingschwänke, <i>Kirill Gerstein</i>	G	A	
Di, 5.3.24, 19.30 Uhr: Concerti all'arrabiata <i>Gottfried von der Goltz und Freiburger Barockorchester</i>			B S
Mi, 20.3.24, 19.30 Uhr: Zwei Norweger in Paris <i>Truls Mørk und Håvard Gimse</i>	G	A	
So, 21.4.24, 18.30 Uhr: Klaviersinfonien, <i>Olli Mustonen</i>	G		B
Do, 16.5.24, 19.30 Uhr: Die Tageszeiten <i>Danish String Quartet</i>	G	A	
Sa, 15.6.24, 19 Uhr: Ein musikalischer Spaß <i>Alina Pogostkina und Camerata RCO</i>	G		S
Fr, 5.7.24, 19.30 Uhr: Der französische Brahms, <i>Notos Quartett</i>	G	A	

ERÖFFNUNGS- KONZERT

FRANZ LISZT KAMMERORCHESTER

PABLO BARRAGÁN Klarinette

SÁRKÖZY TRIO

ISTVÁN VÁRDAI

Künstlerische Leitung und Violoncello

ZOLTÁN KODÁLY

Ungarisches Rondo

KARL AMADEUS HARTMANN

Kammerkonzert für Klarinette, Streichquartett
und Streichorchester

BÉLA BARTÓK

Divertimento für Streichorchester

GYPSY MUSIK

mit dem Sárközy Trio

LEÓ WEINER

Divertimento Nr. 1 »Old Hungarian Dances« op. 20

Ein Eröffnungskonzert, leicht fordernd, schwer unterhaltsam, wie gemacht für Neumarkt: Der Reichtum ungarischer Volksmusik in klassische Meisterwerke gefasst, mit den besten Musikern, die man für das Repertoire finden kann. Zum Staunen, Entspannen, Mitschunkeln: So darf eine Spielzeit beginnen!



MITTWOCH

27. SEPTEMBER 2023

19.30 UHR

€ 69 • 55 • 39 • 18



FREUNDSCHAFTEN

István Várdai spielt das »Ex du Pré-Harrell«-Stradivari von 1673. In Neumarkt hoch geschätzt, lernen wir den Musiker nun auch als Künstlerischen Leiter kennen, der ausgewählte Musikerfreunde mitbringt.

DANSES NATIONALES = HONGRIE
CSÁRDÁS *



ALLA HUNGARESE

Die Musik, welche Franz Liszt, Johannes Brahms und die Kunstwelt des 19. Jahrhunderts als »ungarisch« empfanden, bestand aus Liedern und Tänzen der Roma, die vornehmlich in Städten gespielt wurden. Musik aus ungarischen Dörfern klang anders. Als Zoltán Kodály und Béla Bartók diese Klänge für sich entdeckten, meinten sie einen neuen Schatz gehoben zu haben. Die Diskussionen, was nun ungarisch ist und was nicht, sind in der Musikwelt längst verstummt. Heute spielt man die Traditionen nicht gegeneinander aus, sondern nimmt wahr, wie sehr sie einander befruchteten.

WENN INSEKTEN UND VÖGEL DÄMONEN WECKEN: SPÄTESTENS IN BARTÓKS NACHTSTÜCKEN SCHLÄGT VOLKSKUNST IN EXPRESSIONISMUS UM.

*Gut zu hören im Mittelsatz
aus Bartóks Divertimento.*

ABENDS, BEIM TOKAJER

Kodály's »Ungarisches Rondo« pendelt entspannt zwischen U- und E-Musik. Das Werk von 1917, vom Komponisten aus eigenen Arbeiten zum Theaterstück »Lerchengesang« neu zusammengefügt, fasziniert alle, die auf harmonische Wirkungen aus sind, und entspannt die, welche einfach nur in Melodien schwelgen möchten. Kodály schrieb eine schöne, ruhige Serenade, die zahlreiche schnelle Tänze zu einem Reigen verbindet.

LIEDGESCHICHTEN

JULIA LEZHNEVA

Sopran

DANI ESPASA

Klavier

LIEDERABEND VON BAROCK BIS BELCANTO

mit Liedern u. a. von Joseph Haydn,
Wolfgang Amadeus Mozart, Gioachino Rossini,
Antonio Vivaldi und Robert Schumann

Es klingt wie das Märchen von der Prinzessin mit der Engelsstimme. Die Feen an ihrem Bett waren Dame Kiri Te Kanawa und Juan Diego Flórez. Sie wurden früh auf die damals noch sehr junge Sängerin aufmerksam, deren Ausnahmesopran ihr bald den Weg auch nach Neumarkt ebnen sollte: Hier hinterließ Julia Lezhneva an der Seite von Philippe Jaroussky einen tiefen Eindruck. Schon lange wollten wir sie zu einem eigenen Liederabend einladen und dürfen nun erleben, wie der gefeierte Star der Alten Musik seine Fühler Richtung Romantik ausstreckt.

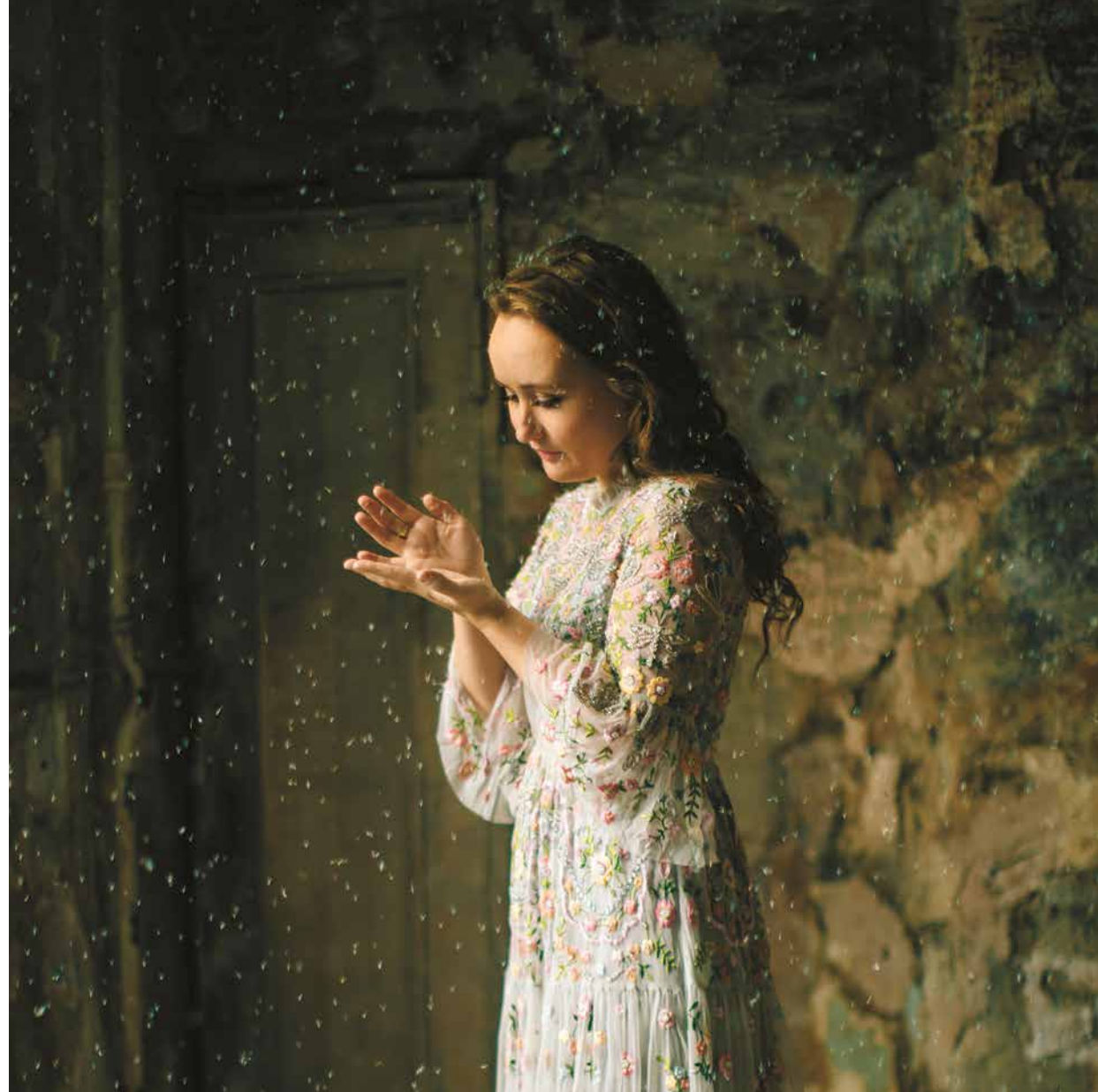


SONNTAG

15. OKTOBER 2023

18.30 UHR

€ 59 • 49 • 39 • 18



DIAMANTENSTIMME

Nachdem sie als Kind eine Bartoli-CD gehört hatte, beschloss die Tochter zweier Geophysiker Sängerin zu werden – zu Recht, wie erste Preise bei internationalen Wettbewerben zeigen. Zahlreiche ihrer Aufnahmen wurden als »CD des Jahres« ausgezeichnet.

VARIATIONEN IN KUNST UND MUSIK

ERNST BARLACH
Rätselwesen Mensch
Das Ernst Barlach Haus zu Gast

AMADEUS WIESENSEE
Philosoph und Pianist

JOSEPH HAYDN
Variationen in f-Moll Hob. XVII:6

ANTON WEBERN
Variationen op. 27

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Sonate Nr. 32 c-Moll op. 111



SAMSTAG
11. NOVEMBER 2023
18 UHR

€ 45

Konzert mit begrenztem Kartenkontingent.
Tickets sind ausschließlich über das
Konzertsekretariat buchbar.



WIR LAUSCHENDEN

Die Holzskulpturengruppe »Fries der Lauschenden« hat das Ernst Barlach Haus – Stiftung Hermann F. Reemtsma in Hamburg bisher nur ein einziges Mal verlassen. Nun kann man das Werk als Leihgabe im Museum Lothar Fischer bewundern – im Dialog mit den Gips-Styropor-Plastiken »Enigma-Variationen für Messberghof Hamburg« von Lothar Fischer. Solche Korrespondenzen zwischen Barlach und Fischer, wie zwischen bildender Kunst und Musik, laden zum Nachdenken ein über Identität, Abweichung, Transzendenz – in einem Gesprächskonzert zum Thema »Variationen« mit dem Philosophen und Pianisten Amadeus Wiesensee. Ein schöner Anlass nicht zuletzt, um die jahrelange Verbundenheit zwischen den Neumarkter Konzertfreunden und dem Museum Lothar Fischer zu feiern.

MUSEUM LOTHAR FISCHER
Weiherstraße 7 a, 92318 Neumarkt
www.museum-lothar-fischer.de

AUSSTELLUNGSDAUER
22. Oktober 2023 bis 28. Januar 2024

EIN LITERARISCHES QUARTETT

LEONKORO QUARTET

Streichquartett

FRANZ SCHUBERT

Streichquartett Nr. 9 g-Moll D 173

LEOŠ JANÁČEK

Streichquartett Nr. 1 »Kreutzer Sonate«

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Streichquartett Nr. 7 F-Dur op. 59/1

»Kreutzer Sonate«? So hieß zunächst Beethovens leidenschaftlichste Violinsonate. Diese gab den Anlass zur gleichnamigen Erzählung von Leo Tolstoi, deren Inhalt – Mann tötet Ehefrau aus Eifersucht auf einen Geiger – den tschechischen Komponisten Leoš Janáček zu seinem Streichquartett Nr. 1 inspirierte. Tolstois Erzählung und Janáčeks Quartett verband schließlich die niederländische Autorin Margriet de Moor zu ihrem Erfolgsroman »Kreutzer Sonate«. Ein Titel für lauter Meisterwerke also. Im Janáček-Beitrag, einem der ganz großen Streichquartette überhaupt, wird die Geschichte der unglücklichen Ehefrau geradezu filmisch nacherzählt.



SAMSTAG

18. NOVEMBER 2023

19 UHR

€ 59 • 49 • 39 • 18



BÜHNENPRÄSENZ

»Das Leonkoro Quartet hat eine enorme Bühnenpräsenz, glüht für die Musik, fährt volles Risiko und verblüfft durch das Einfühlungsvermögen in die jeweilige Klanglichkeit der Stücke«, so die Frankfurter Allgemeine Zeitung über das 2011 in Berlin gegründete Ensemble.

WEIHNACHTLICHE MYSTERIEN

ACCADEMIA BIZANTINA Barockensemble
OTTAVIO DANTONE Dirigent und Cembalo

GIUSEPPE VALENTINI

Sinfonia XII op. 1 per il Santissimo Natale

GAETANO MARIA SCHIASSI

Concerto XII – Pastorale per il Natale di nostro Signor Jesu

ANTONIO VIVALDI

Concerto per violino E-Dur RV 270

(Concerto Il riposo per il Santissimo Natale)

GIUSEPPE TORELLI

Concerto grosso op. 8/6

con una Pastorale per il Santissimo Natale

GIUSEPPE SAMMARTINI

Concerto grosso op. 5/6

ARCANGELO CORELLI

Concerto grosso op. 6/8 fatto per la notte di Natale

Unzählige Schulorchester haben Corellis berühmtes Weihnachtskonzert gespielt und dabei einen Geniestreich kennengelernt, der düster beginnt, um dann mit einer sanften Dur-Pastorale die Welt zu erhellen – ein lichtvolles Stück, das in unserem Fall ein ganzes Konzertprogramm voller barocker Weihnachtskonzerte beschließt.



SAMSTAG

16. DEZEMBER 2023

19 UHR

€ 69 • 55 • 39 • 18



ENTDECKER

1983 im italienischen Ravenna gegründet, wurde die Accademia Bizantina früh durch Riccardo Muti gefördert. Nachdem der Cembalist des Ensembles, Ottavio Dantone, 1996 die Leitung übernahm, hat sich die Accademia auf die Wiederentdeckung barocker Opern spezialisiert.

GRAND TRIOS

AMATIS TRIO

Klaviertrio

FRANZ SCHUBERT

Trio Nr. 1 B-Dur op. 99

FRANZ LISZT

Tristia (La Vallée d'Obermann)

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Trio Nr. 2 c-Moll op. 66

Dass Franz Liszt ein Klavierstück über die großen Fragen der Menschheit nochmal für Klaviertrio setzte, zeigt, wie philosophisch man diese Gattung im 19. Jahrhundert empfand. Die Klaviertrios von Schubert und Mendelssohn sind Musik von Ausnahmerang, Spätwerke zweier zu früh verstorbener Genies. Den Streichern werden herrlichste Melodien geschenkt, am Klavier braucht man ausgewachsene Konzertpianisten. Der Part läge »ein bisschen eklig«, so Mendelssohn über die virtuosen Anforderungen, die bei ihm diesmal weit höher liegen als beim zurückgenommenen Liszt-Stück.

SONNTAG

21. JANUAR 2024

11-UHR-MATINEE

€ 59 • 49 • 39 • 18



BERUFEN

2014 in Amsterdam gegründet, ist das Amatis Trio eines der wenigen jungen Klaviertrios in Europa, das hauptberuflich in dieser Besetzung musiziert. Die Streichinstrumente der Musiker stammen von Jean-Baptiste Vuillaume und wurden von Beare's International Violin Society London ausgeliehen.



DÉJÀ-VU

Mendelssohns spätes c-Moll-Trio hat so gar nichts von der Eleganz, die man dem Komponisten sonst so gern zuschreibt. Nach großen, tragischen Aufschwüngen folgt schließlich das Finale – und hier ergreift den einen oder anderen ein Gefühl des Déjà-vus. Das hier, das kennt man doch? Die Komposition endet mit dem Choral »Vor deinen Thron tret' ich hiermit«. Kunst und Religion geben sich die Hand – manchmal die letzte Brücke über Abgründen.

»QUE VEUX-JE? QUE SUIS-JE?«

— *»Was will ich? Was bin ich?«*

Beginn eines sogenannten Obermann-Briefs, den Liszt im Vorwort zum »Vallée d'Obermann« zitiert. Das Klavierstück liegt seinem Klaviertriosatz »Tristia« zugrunde.

SCHWARZ WIE KLAVIERTASTEN

In jedem klassischen Satz gibt es eine Reprise: Man kehrt zum Hauptteil zurück, nach Irrungen zumeist. Dann spürt der Hörer, nun ist wieder Land. Nur bei Schubert nicht. Der Reprise im ersten Satz seines beschwingten B-Dur-Trios wird eine Scheinreprise vorgesetzt. Sie verläuft sich in Ges- und Des-Dur: Pianistenfinger kleben an schwarzen Tasten, in gefährlichen, auch gefährlich schönen Seelenräumen. Eine Winterreise, selbst hier.

FASCHINGS- SCHWÄNKE

KIRILL GERSTEIN Klavier

FRÉDÉRIC CHOPIN

Polonaise-Fantaisie As-Dur op. 61

GABRIEL FAURÉ

Nocturne Nr. 13 h-Moll op. 119

FRANCIS POULENC

Drei Intermezzi

FRANZ LISZT

Polonaise Nr. 2 E-Dur

ROBERT SCHUMANN

Faschingsschwank aus Wien op. 26

LEOPOLD GODOWSKY

Nr. 2 Die Fledermaus

aus »Symphonische Metamorphosen

Johann Strauss'scher Themen«

Schumanns »Faschingsschwank« beginnt mit einer Walzerfolge, die immer mehr verdämmert. Ein Umstand, den so mancher Faschingsschwankende gut nachvollziehen kann. Bei Schumann trifft Kunst auf Leben und mit dem Marseillaise-Zitat auch auf damalige Tagespolitik. Selbst das ist nicht untypisch für die Narrenzeit – und nur ein Beweis aus diesem Programm dafür, wie vielschichtig geniale Klaviermusik sein kann.

—
DONNERSTAG
22. FEBRUAR 2024
19.30 UHR

€ 59 • 49 • 39 • 18



GOLDMEDAILLE

Zwischen Jazz und Klassik pendelnd, wurde Kirill Gerstein jüngerer Jazz-Student am Berklee College of Music in den Vereinigten Staaten, bevor er sich nach einer Goldmedaille bei der Arthur Rubinstein International Piano Master Competition für eine klassische Karriere entschied.



**SCHWANKEN AUCH
HIER: WENN IN POULENCS
INTERMEZZO EIN WALZER
IM 6/8-TAKT TANZT,
VERSCHWIMMEN BALLSZENE
UND GONDELLIED ZUM
GETRÄUMTEN KARNEVAL.**

*Das Intermezzo Nr. 3 von Francis Poulenc
wurde 1943 in Paris komponiert.*

WENN EINEN DAS VERGANGENE ÜBERKOMMT

Ein Schwanken, wie von Wein, durchzieht auch Chopins Polonaise-Fantaisie. Sie setzt mit Klavierarpeggien an, Schwaden der Erinnerung. Vergangene Feste, maskierte Gestalten: Bilderwelten mit Webfehlern, die das Erlebte in Watte packen. Romantische Formenlehre sucht den Rausch. Sie setzt auf das Gedächtnis, das ebenso unzuverlässig ist wie kreativ.

ABSEITS LAUTER FESTE

»In der Klaviermusik ist kein Platz für Firlefanz«: Faurés Nocturnes sind keine Naturfantasien, keine frivolen Nachtstücke. Das Dunkle, das sie erkunden, sammelt sich im Innern. In Faurés letztem, dem dreizehnten Nocturne mag man an einen Mönch denken, der betet, während die Stunden vergehen. Eine herbe, vierstimmige Musik, bis plötzlich Leidenschaften ausbrechen.

CONCERTI ALL'ARRABBIATA

FREIBURGER BAROCKORCHESTER
GOTTFRIED VON DER GOLTZ Violine und Leitung

DANIELA LIEB Flöte **ANN-KATHRIN BRÜGGEMANN** Oboe
LORENZO COPPOLA Chalumeau **JAVIER ZAFRA** Fagott
BART AERBEYDT UND GIJS LACEULLE Horn
DANE ROBERTS UND JAMES MUNRO Kontrabass

ARCANGELO CORELLI Concerto grosso B-Dur op. 6/11
GIOVANNI BENEDETTO PLATTI Concerto für Oboe g-Moll
ANTONIO VIVALDI Concerto für Fagott Es-Dur RV 483
FRANCESCO GEMINIANI Concerto grosso d-Moll »La Follia«
GEORG PHILIPP TELEMANN Sinfonia G-Dur »Grillen-Sinfonie«
und Concerto Es-Dur
GEORG FRIEDRICH HÄNDEL Concerto grosso B-Dur op. 6/7

Dass italienische Instrumentalkonzerte heute zum Reizvollsten der Barockepoche zählen, verdankt sich spezialisierten Ensembles. Diese haben die Klänge von allen Romantizismen freigelegt und feiern nun die barocke Überwältigungsästhetik in ihrer ganzen scharf gewürzten Pracht. Ein Spaß für den Hörer, der hier einmal, musikalisch durchgeschüttelt, den Kopf verlieren darf.

DIENSTAG
5. MÄRZ 2024
19.30 UHR
€ 69 • 55 • 39 • 18



STILSICHER

Am Freiburger Barockorchester, einem der wichtigsten historisch informierten Ensembles, schätzen gastierende Starmusiker Flexibilität und Stilsicherheit. Gründungsmitglied Gottfried von der Goltz, Violinist, ist zusammen mit dem Hammerklaviersolisten Kristian Bezuidenhout Künstlerischer Leiter des Orchesters. Von der Goltz leitet die Musiker, wie im 18. Jahrhundert üblich, vom Pult des Konzertmeisters aus.



IN UND OUT

Die Begeisterung für kontrastreiche Hell-Dunkel-Malerei ist ein vergleichsweise junges Phänomen. Deshalb wurde auch der Maler Michelangelo Merisi da Caravaggio erst im 20. Jahrhundert wiederentdeckt. Die barocken Komponisten unseres Konzertprogramms nimmt man ebenfalls erst seit einigen Jahren ernst. Und auch hierbei ist die Situation vergleichbar. Man beachte etwa die spezifische Weise, wie Arcangelo Corelli in seinen Concerti grossi mit den Streichern umgeht. Innerhalb des Streichorchesters verbirgt er ein solistisches Streichquartett. Orchester-Quartett-Orchester-Quartett: Das Hin und Her beider Klangkörper erfolgt manchmal so schnell, dass der Hörer das Phänomen kaum bewusst erfasst. Der Klang gewinnt an Profil – ähnlich dem Wechsel von Licht und Schatten, der ein Bild belebt.

EINE 12-TON-FUGE KANN JEDER MUSIKSTUDENT. DOCH EINE 1-TON-FUGE?

Daran erkennt man den Meister. Die Fuge über einen Ton schrieb Georg Friedrich Händel in seinem Concerto grosso op. 6/7.

JAHRHUNDERTSCHLAGER

Zu den berühmtesten Themen in der Musikgeschichte gehört jenes, das den Namen der »Verrücktheit« trägt: »La Follia«. Die aus Spanien nach Italien importierte Melodie wurde von zahlreichen Komponisten für die unterschiedlichsten Instrumente gesetzt: Der italienische Komponist Francesco Geminiani machte etwa ein Concerto grosso daraus. Im 20. Jahrhundert verwendete Rachmaninow die Melodie für seine Corelli-Variationen.

ZWEI NORWEGER IN PARIS

TRULS MØRK Violoncello
HÅVARD GIMSE Klavier

NADIA BOULANGER
3 Pièces pour violoncelle et piano

GABRIEL FAURÉ
Violoncellosonate Nr. 2 g-Moll op. 117

JEAN SIBELIUS
4 Stücke op. 78

EDVARD GRIEG
Sonate c-Moll op. 45

Für Gabriel Fauré war Orchestermusik etwas für Blender. Deshalb überließ er es dem Kapellmeister der Garde républicaine, sein Chant funéraire für Blasorchester zu instrumentieren. Das Werk, das Fauré zum 100. Todestag von Napoleon komponierte, war jedoch so herausragend, dass es sein Schöpfer noch einmal nutzte, diesmal jedoch in der seiner Meinung nach musikalischen Königsdisziplin: der Kammermusik. Napoleons Trauermusik bildet nun den Mittelsatz in Faurés zweiter Cellosonate. Neben dem Grieg-Beitrag (der Bearbeitung einer Violinsonate des Komponisten) ist sie die zweite Sonate in einem Programm, das der skandinavischen sowie der französischen Cellomusik huldigt.

—
MITTWOCH
20. MÄRZ 2024
19.30 UHR
€ 59 • 49 • 39 • 18



GIPFELTREFFEN

Als einer der wichtigsten Cellisten weltweit musiziert der Norweger Truls Mørk regelmäßig mit seinem Landsmann Håvard Gimse, dem Gewinner des Steinway-, des Grieg- und des Sibelius-Preises. Für ihre Aufnahme aller Beethoven-Sonaten wurde beiden Musikern der Diapason d'Or verliehen.

KLAVIER- SINFONIEN

OLLI MUSTONEN Klavier

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Zwölf Variationen über den russischen Tanz aus dem Ballett
»Das Waldmädchen« von Paul Wranitzky

SERGEJ PROKOFJEW

Sonate Nr. 8 B-Dur op. 84

JOHANN SEBASTIAN BACH

15 Sinfonias BWV 787–801

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Sonate Nr. 32 c-Moll op. 111

Dass der finnische Pianist Olli Mustonen als Exzentriker gilt, zeigen bereits seine Programme. Wenige Pianisten kombinieren Bachs kurze, vermeintlich einfache Sinfonias mit monumentalen Sonaten von Beethoven und Prokofjew. Die Erklärung liefern Beethovens frühe, selten gespielte »Waldmädchen«-Variationen. Als winzige Preziosen schlagen sie die Brücke zu den berühmten Variationen aus Beethovens letzter c-Moll-Sonate. Dazwischen schält sich als Thema heraus: das Kleine und das Große. Miniatur und Denkmal, Anfang und Ende. Ästhetische Extrempositionen, dabei zwei Seiten einer Medaille, gleichberechtigte Perspektiven in der Auseinandersetzung mit Kunst, Leben und Welt.



SONNTAG

21. APRIL 2024

18.30 UHR

€ 59 • 49 • 39 • 18



HERAUSSTECHEND

Üblicherweise braucht es Übung, um Pianisten an ihrem Spiel zu erkennen. Olli Mustonens sticht jedoch schnell heraus. Mit seinen ungewöhnlich eigenständigen Interpretationen hat sich der finnische Pianist, Komponist und Dirigent weltweit einen Namen gemacht.

DIE TAGESZEITEN

DANISH STRING QUARTET
Streichquartett

JOSEPH HAYDN
Streichquartett g-Moll op. 20 Hob. III:33

THOMAS ADÈS
The Four Quarters op. 28

FOLK MUSIC
aus Skandinavien

Von Joseph Haydn gibt es vier witzige Tageszeiten-Sinfonien. An diese denkt man schnell bei diesem Programm, das ein Quartett aus Haydns Sturm-und-Drang-Zeit mit einem von Thomas Adès aus dem Jahr 2011 verbindet. Auch Adès' Quartett hat den Tagesverlauf zum Thema. Das Werk des berühmtesten zeitgenössischen Komponisten Englands ist dabei bildhaft und zugänglich. Die britische Musiktradition verlangt, sich selten allzu ernst zu nehmen und stets an einen großen Hörerkreis zu denken. Solch zugewandte Haltung greift das Danish String Quartet auf, wenn im zweiten Teil seines Konzerts Volksmusik aus der skandinavischen Heimat erklingt.

DONNERSTAG
16. MAI 2024
19.30 UHR

€ 59 • 49 • 39 • 18



VERWURZELUNGEN

Die Verwurzelung in der nordischen Volksmusik ist das Markenzeichen vom Danish String Quartet – und ein unverkennbar skandinavischer Zug. Das Ensemble arbeitet mit zeitgenössischen Komponisten zusammen, deren Werke es durch die Musik großer Klassiker ergänzt.

EIN MUSIKALISCHER SPASS

ALINA POGOSTKINA

Violine

CAMERATA RCO

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Violinkonzert Nr. 2 D-Dur KV 211

Ein musikalischer Spaß KV 522

Oboenquartett F-Dur KV 370

Violinkonzert Nr. 5 A-Dur KV 219

Von den genannten Werken stammt nur »Ein musikalischer Spaß« aus Mozarts Reifezeit. Wobei »Reifezeit« zu einem so frühvollendeten Genie kaum passt. Dennoch: In diesem Konzert wird weder in g-Moll gelitten noch Requiem vorgefühlt, dafür adlig angeflirtet und empfindsam zurückgehaucht. Musik am Hofe folgte ihren eigenen Gesetzen. Man achte etwa in den Violinkonzerten auf das Wechselspiel zwischen »Marschieren« und »Singen«. Das Orchester will das eine, die Violine das andere, man einigt sich und wie man sich einigt, das macht den Charme des Ganzen aus – zusätzlich zu all den reizvollen Dissonanzen in Mozarts »Musikalischer-Spaß«-Komponistenparodie.

SAMSTAG

15. JUNI 2024

19 UHR

€ 69 • 55 • 39 • 18



STRADIVARI

Die in Leningrad geborene Alina Pogostkina wanderte im Grundschulalter nach Deutschland aus. Hier studierte sie u. a. bei Antje Weithaas. Die renommierte Solistin spielt eine Geige von Stradivari – so auch bei uns mit der Camerata RCO, die aus Musikern des Royal Concertgebouw Orchestra besteht.

DER FRANZÖSISCHE BRAHMS

NOTOS QUARTETT
Klavierquartett

GABRIEL FAURÉ
Klavierquartett Nr. 1 c-Moll op. 15

MAURICE RAVEL
Introduction und Allegro (Arr. A. N. Tarkmann)

JOHANNES BRAHMS
Klavierquartett Nr. 1 g-Moll op. 25

Die Spielzeit beginnt musikalisch in Budapest. Hier endet sie auch – mit Brahms' Klavierquartett, dessen »Rondo alla Zingarese« enormes Feuer entfacht. Zuvor wird des »französischen Brahms« gedacht. So nannte man einst Gabriel Fauré, dessen 100. Todesjahr das Notos Quartett mit seiner Konzertauswahl huldigt. Fauré teilte mit Brahms die Vorliebe für Kontrapunkt, Kammermusik und Lied sowie die Abneigung gegen das, was beide als billige Effekte empfanden. Etwa, wenn sich ein Flügel in eine Wolke verwandelt – wie bei Faurés Schüler Maurice Ravel, dessen herrlich dekadentes Allegro für Kammerensemble so verführerisch duftete, dass es nur eine Frage der Zeit war, bis auch eine Bearbeitung für Klavierquartett entstand.



FREITAG
5. JULI 2024
19.30 UHR

€ 59 • 49 • 39 • 18



KONSEQUENT

Nachdem ein Rapper-Duo für seine menschenverachtenden Texte einen »Echo«-Preis erhielt, gab das Notos Quartett seinen Preis zurück. Vielleicht hatten die Musiker auch keinen Platz mehr – nach sechs ersten Preisen bei internationalen Wettbewerben in Holland, Italien, England und China.

JOHANNES BRAHMS
 KLAVIERQUARTETT G-MOLL
 INSTRUMENTATION ARNOLD SCHÖNBERG

Allegro (♩ = 132)

Kleine Flöte
 1. 2. Flöte
 1. 2. Oboe
 Englisch Horn
 Kleine Klarinette (in Es)
 Klarinette (in B)
 Baßklarinette (in B)
 1. 2. Fagott
 Kontrafagott
 1. 2. Horn (in F)
 3. 4. Horn (in F)
 1. 2. 3. Trompete (in B)
 1. 2. 3. Posaune
 Baßtuba
 Pauken
 Glockenspiel
 Große Trommel
 Becken
 Triangel
 I. Geige
 II. Geige
 Bratsche
 Violoncello
 Kontrabaß

**GLEICH ZU BEGINN,
 LANGSAM ZUM NACHHÖREN:
 DIE TÖNE 5-8 HABEN DIE
 TÖNE 1-4 AUF DEN KOPF
 GESTELLT. JOHANNES BRAHMS
 HAT WIE EIN SCHUSTER
 GEARBEITET. FÜHLEN DARF
 DANN DER ZUHÖRER - ETWA
 DIE FREUDE AN SOLCHEN
 SPIEGELUNGEN.**

Die Mischung von Gefühl und Konstruktion in Brahms' Klavierquartett hat Arnold Schönberg so begeistert, dass er das Werk für Orchester instrumentierte.

TRÄUMEN WIR UNS WEG

Faurés erstes Klavierquartett, eines der schönsten überhaupt, steht in c-Moll und beginnt dementsprechend ernst. Dabei bleibt es nicht lange. Denn wir sind weder in Berlin noch in Wien, sondern in Paris. Hier wird selbst Beethovens Schicksalstonart leichtgenommen. Wo man in Deutschland kämpft, träumt Fauré. Nach strengem Beginn löst sich jegliche Schwere in Wohlgefallen auf und man begreift, warum dieser Komponist als Begründer des Impressionismus gilt.



WIR DANKEN

FÖRDERMITGLIEDER

Dr. Ingrid Bär
Brigitte Berger
Dr. Dieter Bouhon
Barbara Bouhon-Küppersbusch
Thomas Dehn
Dr. Franz Ehrnsperger
Andrea Emmert
Dr. Ekkehard Geist
Gertraud Hörauf
Grit Hörndler
Werner Klebl
Dr. Götz Kockelkorn
Marija Korsch
Dr. Thomas Lindner
Dieter R. Schmid
Dr. Dorle Messerer-Schmid
Dr. Christian Mickisch
Christiane Pfeleiderer
Ernst-Herbert Pfeleiderer
Ernst-Herbert und Christiane Pfeleiderer Stiftung
Sparkasse Neumarkt-Parsberg
Prof. Dr. h. c. Horst Weitzmann
Marlis Weitzmann

FÖRDERER

Dr. Andreas J. Büchting
Horst Rüdiger Colman
Dr. Jochen Conradi
Prof. Matthias und Helene Loebermann
Marianne Sperb



DA SCHAUT DIE WELT HIN

Prof. Dr. Edith Wiens ist Künstlerische Leiterin der IMA und bietet während der Akademie intensives Training in Interpretation, Gesang und künstlerischer Entwicklung an.

12. INTERNATIONALE MEISTERSINGER AKADEMIE

Seit 2011 veranstaltet die Stadt Neumarkt unter der Künstlerischen Leitung von Prof. Dr. Edith Wiens die Internationale Meistersinger Akademie (IMA). In öffentlichen Proben und Meisterkursen, in Opern- und Operettengalas sowie Sommerserenaden unter freiem Himmel im LGS-Park Neumarkt präsentiert sich die junge Sängereleite auf ihrem Weg zu einer internationalen Karriere. Nach Vorsingen in London, Neumarkt, New York und Warschau wurden aus rund 280 Bewerbern 15 Sängerinnen und Sänger für die diesjährige Akademie ausgewählt. Sie werden während der mehrwöchigen IMA in Neumarkt von renommierten Dozenten unterrichtet, wie von KS Brigitte Fassbaender, Schirmherrin der IMA, und treffen auf ein hochkarätiges internationales Netzwerk von Intendanten, Direktoren, Agenten und Dirigenten, die bei der IMA nach jungen Talenten Ausschau halten.

DAS AUSFÜHRLICHE PROGRAMM

vom 9. Juli bis 10. August 2023 finden Sie unter www.neumarkt.de und www.meistersingerakademie.com.

VORVERKAUF AB 22. MAI 2023

Tourist-Information Neumarkt,
Rathausplatz 1, 92318 Neumarkt
Tel. +49 9181 255 125
www.neumarkt-ticket.de

Kartenpreise von 37 € bis 13 €

**MACHEN SIE
ANDEREN EINE
FREUDE!**

*Sind Sie am Konzerttag verhindert,
vermitteln wir Ihre Karten gern weiter.
Oder Sie bieten sie selbst in unserer
Kartenbörse an.*

SERVICE

EINTRITTSKARTEN

ONLINE

Einzelkarten für unsere Veranstaltungen im Historischen Reitstadel erhalten Sie auf unserer Website oder direkt bei dem Ticketportal Reservix.

KARTENBESTELLUNG

Die Reihenfolge der Kartenvergabe richtet sich nach dem Eingangsdatum der Bestellung. Bestellungen von Förderern und Abonnenten werden vorrangig behandelt.

BESTELLGEBÜHR

Bei Bestellung über unser Konzertsekretariat erheben wir eine Auftragspauschale von 5 € inkl. Porto.

ERMÄSSIGUNGEN

Kinder unter 12 Jahren bezahlen 12 € auf allen Plätzen. Schüler und Studenten bis 27 Jahre erhalten gegen Vorlage eines entsprechenden gültigen Nachweises eine Ermäßigung von 50 % auf den Ticket- und Aboppreis.

WARTELISTE

Sie können sich über das Konzertsekretariat oder online in eine Warteliste für ausverkaufte Konzerte eintragen. Werden Karten verfügbar, kontaktieren wir Sie umgehend.

KARTENVERMITTLUNG / KARTENBÖRSE

Sollten Sie an einem Konzerttag verhindert sein, versuchen wir gern, Ihre Karten rechtzeitig zu vermitteln. Der Betrag wird nach Verkauf Ihrem Kundenkonto gutgeschrieben, abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 5 € pro Karte. In der Kartenbörse auf unserer Website können Sie Tickets selbst anbieten oder bei ausverkauften Konzerten nach Tickets suchen.

KONZERTBESUCH

KONZERTSAAL

Die Adresse vom Festsaal des Historischen Reitstadels lautet: Residenzplatz 3, 92318 Neumarkt

PARKEN

Die Parkgarage »Residenzplatz« direkt unter dem Historischen Reitstadel steht unseren Besuchern für die Dauer des Konzerts kostenfrei zur Verfügung. Ein Entwerten des Chips vor der Ausfahrt entfällt. Die Tiefgarage ist bis Mitternacht geöffnet.

HAUSÖFFNUNG UND GARDEROBE

Der Historische Reitstadel öffnet Abendkasse, Foyer und Bar eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Bitte geben Sie aus Sicherheitsgründen Ihre Garderobe im UG ab.

GASTRONOMIE

Getränke und Snacks erhalten Sie vor Veranstaltungsbeginn und in der Pause an der Bar. Das Team vom »Goldenen Hirsch« nimmt per Telefon bis zum Vortag und im Reitstadel vor Konzertbeginn Ihre Bestellungen auf und bereitet diese für die Pause vor. *Kontakt:* Herr Gruber und Frau Kanzler; mobil: +49 9189 4146 141, WhatsApp +49 171 92 77 486

BARRIEREFREIHEIT / ROLLSTUHLPLÄTZE

Foyer und Saal des Reitstadels sind barrierefrei zugänglich. Die Rollstuhlplätze befinden sich in den Reihen 15 bis 18 (Kategorie III). Wir bitten um frühzeitige Anfrage.

GESCHENKGUTSCHEINE

Gern übersenden wir Ihnen Wertgutscheine sowie Gutscheine für Konzerte nach Wahl. Der Wert der Gutscheine ist frei wählbar, die Laufzeit unbefristet.

ABONNEMENTS

ABONNEMENT-KAUF

Um ein Abonnement zu erfragen, kontaktieren Sie bitte das Konzertsekretariat.

SCHÜLER UND STUDENTEN

Schüler und Studenten bis 27 Jahre erhalten 50 % Ermäßigung auf den jeweiligen Abopreis.

ERMÄSSIGUNG AUF EINZELKARTEN

Als Abonnent erhalten Sie für Konzerte außerhalb Ihres Abonnements eine Ermäßigung von 10% auf den Einzelkartenpreis pro Abonnement. Ausgenommen von Ermäßigungen ist das Konzert am 11. November 2023.

KARTENVERMITTLUNGSSERVICE

Falls Sie als Abonnent den Besuch eines Abokonzerts nicht wahrnehmen können, versuchen wir nach Anfrage die Konzertkarten zu vermitteln. Der Betrag wird nach Verkauf Ihrem Kundenkonto gutgeschrieben, abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 5€ pro Karte. Sie können Ihre Karten auch selbst über die Kartenbörse auf unserer Website anbieten.

KÜNDIGUNG

Bestehende Abonnements, die nicht bis einschließlich Freitag, 23. Juni 2023 schriftlich gekündigt werden, verlängern sich automatisch für die Saison 2023/24.

ABONNEMENT G

MITTWOCH, 27. SEPTEMBER 2023, 19.30 UHR

Eröffnungskonzert – István Várdai und Franz Liszt Kammerorchester

SAMSTAG, 18. NOVEMBER 2023, 19 UHR

Ein literarisches Quartett – Leonkoro Quartet

SONNTAG, 21. JANUAR 2024, 11-UHR-MATINEE

Grand Trios – Amatis Trio

DONNERSTAG, 22. FEBRUAR 2024, 19.30 UHR

Faschingsschwänke – Kirill Gerstein

MITTWOCH, 20. MÄRZ 2024, 19.30 UHR

Zwei Norweger in Paris – Truls Mørk und Håvard Gimse

SONNTAG, 21. APRIL 2024, 18.30 UHR

Klaviersinfonien – Olli Mustonen

DONNERSTAG, 16. MAI 2024, 19.30 UHR

Die Tageszeiten – Danish String Quartet

SAMSTAG, 15. JUNI 2024, 19 UHR

Ein musikalischer Spaß – Alina Pogostkina und Camerata RCO

FREITAG, 5. JULI 2024, 19.30 UHR

Der französische Brahms – Notos Quartett

KATEGORIE	SITZPLATZ	PREIS
I	Saal: Reihe 1 – 9 Galerie: Reihe 1 – 5	478 €
II	Saal: Reihe 10 – 15 Galerie: Reihe 6 – 9	397 €
III	Saal: Reihe 16 – 18 Galerie: Reihe 10 – 11	316 €

ABONNEMENT A

SONNTAG, 15. OKTOBER 2023, 18.30 UHR

Liedgeschichten
Julia Lezhneva und Dani Espasa

SAMSTAG, 16. DEZEMBER 2023, 19 UHR

Weihnachtliche Mysterien
Ottavio Dantone und Accademia Bizantina

DONNERSTAG, 22. FEBRUAR 2024, 19.30 UHR

Faschingsschwänke – Kirill Gerstein

MITTWOCH, 20. MÄRZ 2024, 19.30 UHR

Zwei Norweger in Paris
Truls Mørk und Håvard Gimse

DONNERSTAG, 16. MAI 2024, 19.30 UHR

Die Tageszeiten – Danish String Quartet

FREITAG, 5. JULI 2024, 19.30 UHR

Der französische Brahms – Notos Quartett



KATEGORIE	SITZPLATZ	PREIS
I	Saal: Reihe 1 – 9 Galerie: Reihe 1 – 5	319 €
II	Saal: Reihe 10 – 15 Galerie: Reihe 6 – 9	265 €
III	Saal: Reihe 16 – 18 Galerie: Reihe 10 – 11	211 €

ABONNEMENT B

SAMSTAG, 18. NOVEMBER 2023, 19 UHR

Ein literarisches Quartett
Leonkoro Quartet

SONNTAG, 21. JANUAR 2024, 11-UHR-MATINEE

Grand Trios
Amatis Trio

DIENSTAG, 5. MÄRZ 2024, 19.30 UHR

Concerti all'arrabiata
Gottfried von der Goltz und FBO

SONNTAG, 21. APRIL 2024, 18.30 UHR

Klaviersinfonien
Olli Mustonen



KATEGORIE	SITZPLATZ	PREIS
I	Saal: Reihe 1 – 9 Galerie: Reihe 1 – 5	212 €
II	Saal: Reihe 10 – 15 Galerie: Reihe 6 – 9	176 €
III	Saal: Reihe 16 – 18 Galerie: Reihe 10 – 11	140 €

SONDERKONZERTE

MITTWOCH, 27. SEPTEMBER 2023, 19.30 UHR

Eröffnungskonzert (enthalten in Abo G)
István Várdai und Franz Liszt Kammerorchester

SONNTAG, 15. OKTOBER 2023, 18.30 UHR

Liedgeschichten (enthalten in Abo A)
Julia Lezhneva und Dani Espasa

SAMSTAG, 11. NOVEMBER 2023, 18 UHR

Museum Lothar Fischer, Variationen in Kunst und Musik

SAMSTAG, 16. DEZEMBER 2023, 19 UHR

Weihnachtliche Mysterien (enthalten in Abo A)
Ottavio Dantone und Accademia Bizantina

DIENSTAG, 5. MÄRZ 2024, 19.30 UHR

Concerti all'arrabiata (enthalten in Abo B)
Gottfried von der Goltz und FBO

SAMSTAG, 15. JUNI 2024, 19 UHR

Ein musikalischer Spaß (enthalten in Abo G)
Alina Pogostkina und Camerata RCO



Das Besondere der Sonderkonzerte: weniger Aboplätzte,
mehr Einzeltickets im freien Verkauf.

PREISE SONDERKONZERTE

€ 69 · 55 · 39 · 18

am 15. Oktober 2023

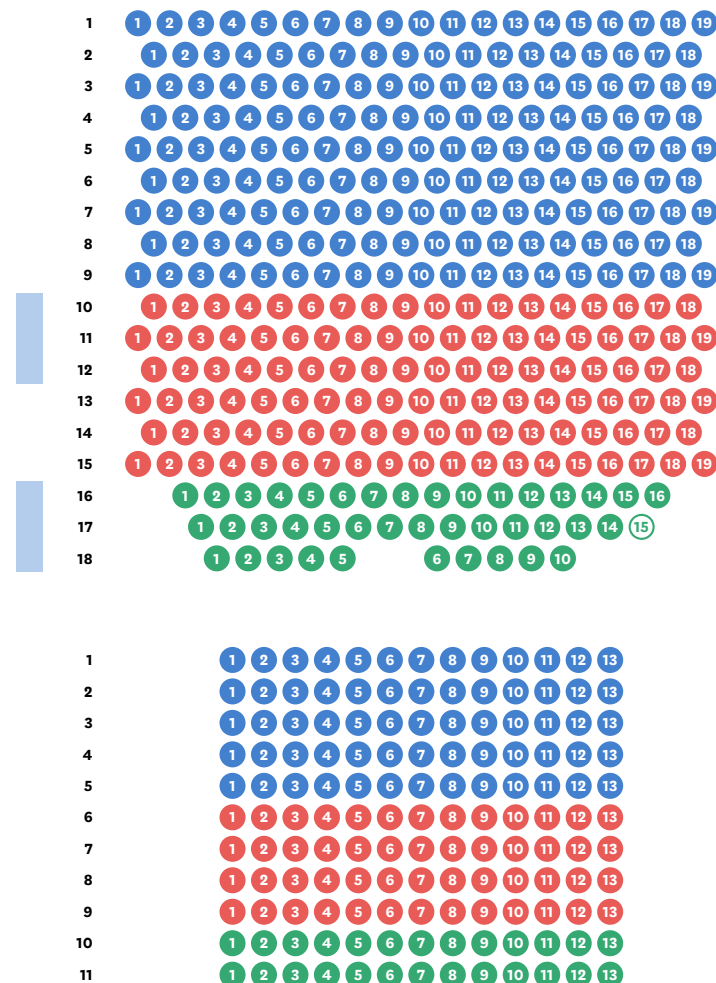
€ 59 · 49 · 39 · 18

am 11. November 2023

€ 45

SAALPLAN

BÜHNE



● KATEGORIE I ● KATEGORIE II ● KATEGORIE III ○ ROLLSTUHL ● NISCHE

IHR ENGAGEMENT

Sie möchten mit Ihrem Eintritt bei den Neumarkter Konzertfreunden die Konzerte im Historischen Reitstadel unterstützen? Ob als festes Fördermitglied oder Förderer ohne Mitgliedschaft: Mit Ihrem Beitrag sichern Sie einem privaten Konzertveranstalter die Zukunft und ermöglichen auch anderen Klassikliebhabern musikalische Sternstunden. Informationen über Eintritt, Vorteile und Vergünstigungen erfragen Sie bitte im Konzertsekretariat.

Fördermitgliedschaft

Privatpersonen 2.500 € und Firmen 7.500 € p. a.

Förderer (ohne Mitgliedschaft)

Bronze 500 €, Silber 1.000 €, Gold 2.000 € p. a.

Spendenkonto

Neumarkter Konzertfreunde e. V.
DE 86 7605 2080 0000 0044 32, BIC: BYLADEM1NMA

Steuerlich abzugsfähige Spendenbescheinigungen erhalten Sie vom Konzertsekretariat.

Werden Sie Mäzen

Gern begrüßen wir Sie auch im Kreis des mäzenatischen Konzertveranstalters Neumarkter Konzertfreunde e. V.

IMPRESSUM

NEUMARKTER KONZERTFREUNDE E. V.

SCHIRMHERR

Oberbürgermeister Thomas Thumann

VORSTAND

Ernst-Herbert Pfeleiderer (Vorsitzender)

Thomas Dehn

Dr. Christian Mickisch

KÜNSTLERISCHE LEITUNG Ernst-Herbert Pfeleiderer

LEITUNG KONZERTPLANUNG Annett Baumeister

LEITUNG VERWALTUNG Iris Dorn

KONZERTSEKRETARIAT Ilona Jentzsch

REDAKTIONSSCHLUSS 3. April 2023
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

HERAUSGEBER Neumarkter Konzertfreunde e. V.

KONZEPTION Claudio Lieberwirth, Berlin

TEXTE Dariusz Szymanski

GESTALTUNG www.stephanie-roderer.de

DRUCK deVega Medien GmbH

FOTOCREDITS S. 5, 9, 11 Fritz Etzold, S. 8–13 privat, S. 13 Kerber Verlag, S. 6+7, 12, 20, 23, 39, 47, 49, 51, 58, 60, 74+75 Frank Schinski – exklusiv für die Neumarkter Konzertfreunde, S. 24 Lebrecht Music & Arts, S. 27 Ksenia Zasetskaya, S. 29 »Fries der Lauschenden«, 1930–1935, Ernst Barlach Haus – Stiftung Hermann F. Reemtsma, Hamburg, Foto: Andreas Weiss, S. 31, 53 Nikolaj Lund, S. 33 Giulia Papetti, S. 35 Foppe Schut, S. 36 Alexey Panferov, S. 40 complize, S. 43 Volker Renner, S. 44 Caravaggio »Die Opferung Isaaks«, 1603, Uffizien, Florenz, S. 55 sony classical

Sämtliche personenbezogenen Bezeichnungen, die in dieser Publikation im Maskulin verwendet werden, sind geschlechtsneutral zu verstehen. Gemeint sind alle Geschlechter.





KONTAKT

NEUMARKTER KONZERTFREUNDE E. V.

Ingolstädter Straße 45
92318 Neumarkt

KONZERTSEKRETARIAT

Iris Dorn und Ilona Jentzsch

Telefon

+49 9181 299 622

montags bis freitags von 10 bis 14 Uhr,
an Konzerttagen
von 11 Uhr bis Konzertbeginn

Fax

+49 9181 299 823

E-Mail

info@neumarkter-konzertfreunde.de

Website

www.neumarkter-konzertfreunde.de

NEU AB DER SAISON 2023/24

Unter der Woche beginnen alle Konzerte
um 19.30 Uhr statt wie bisher um 20 Uhr.

**FEINER KÖNNTE
EINE AUSWAHL
NICHT SEIN.**

*Deutschlandfunk Kultur in der Rezension
über den Bildband »Neumarkt«*

